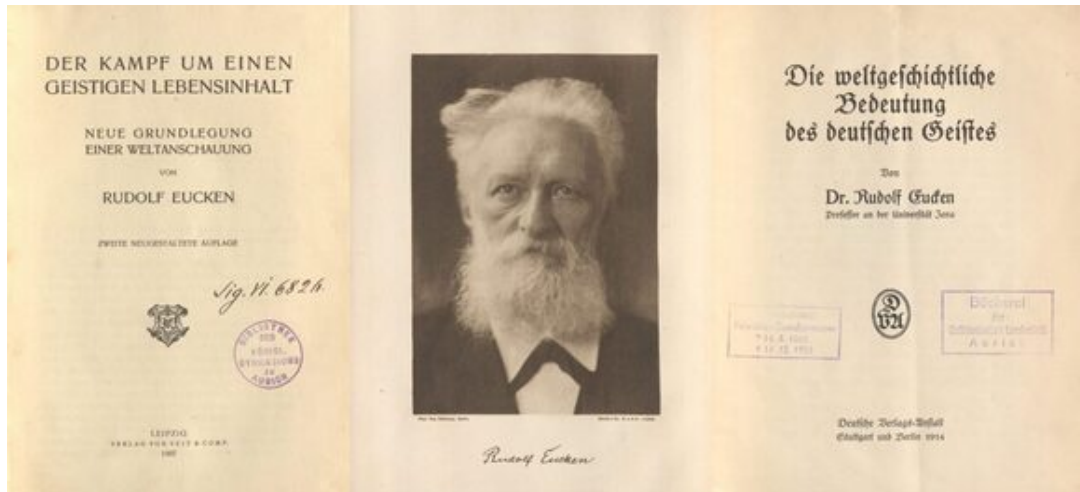




Einladung zum 26. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“

Die Ostfriesische Landschaft und das Niedersächsische Landesarchiv – Abteilung Aurich – laden ein zum 26. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“. Die Tagung findet am **Samstag, 14. November 2026, von 10 bis 13 Uhr im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft in Aurich (Georgswall 1)** statt.

Ostfrieslands einziger Nobelpreisträger: Zum 100. Todestag des Philosophen Rudolf Eucken (1846–1926)

Rudolf Eucken ist bis heute der einzige Nobelpreisträger, den Ostfriesland hervorgebracht hat. 1908 erhielt der Philosoph den Literaturnobelpreis für ein Werk, das um die Frage nach dem geistigen Lebensinhalt kreiste und weit über die Fachwelt hinaus gelesen wurde. In Jena, wo er fast ein halbes Jahrhundert lang lehrte, wurde er zu einer öffentlichen Figur von internationalem Rang.

Seine ostfriesische Herkunft blieb dabei präsent. Geboren in Aurich und geprägt vom Unterricht am dortigen Ulricianum, hielt Eucken über Jahrzehnte Kontakt zu Landsleuten. Dieses Netzwerk zwischen dem thüringischen Universitätsort und der ostfriesischen Heimat zeigt, wie eng regionale Bindung und wissenschaftliche Karriere verflochten waren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

[Mehr Informationen](#)

Buch des Monats November 2026

Hermann Conring (1606–1681) und der Ursprung des deutschen Rechts

Lange galt unter Juristen als ausgemacht, dass Kaiser Lothar III. im 12. Jahrhundert das römische Recht per Gesetz im Reich eingeführt und alle übrigen Rechte abgeschafft habe. Widerlegt hat diese Legende 1643 ein Mann aus Norden. Hermann Conring, Sohn eines Norder Pastors und Professor in Helmstedt, zeigte in seinem Buch „De Origine Iuris Germanici“, dass sich für ein solches Gesetz in den Quellen keine Spur findet und das römische Recht erst seit dem 15. Jahrhundert allmählich in die deutschen Gerichte gelangte. Damit begründete er die deutsche Rechtsgeschichte als Wissenschaft. Am 9. November jährt sich sein Geburtstag zum 420. Mal.



Als Beispiel dafür, wie spät das römische Recht in die Gerichte gelangte, dient ihm auch „mein Ostfriesland“. Denn dort sei es erst innerhalb der letzten hundert Jahre in Gebrauch gekommen. An anderer Stelle richtet Conring einen nüchternen Blick auf seine Heimat. Das angebliche Freiheitsprivileg Karls des Großen, das „meine Friesen“ herumtrügen, tut er als Altweibermärchen ab.

Die Landschaftsbibliothek besitzt die dritte Ausgabe von 1665 gleich zweimal. Conring hat diese angesichts seines hohen Alters gleichsam mit letzter Hand überarbeitet, rühmt darin Ubbo Emmius als glänzendsten Autor der friesischen Geschichte und erwähnt die Upstalsboomer Gesetze, benannt nach einem Ort „in Ostfriesland nahe Aurich“.

Weitere Informationen

Bildnachweise:

- 01: Rudolf Euckens bekannteste Schriften und Porträt (Landschaftsbibliothek Aurich und Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft, Collage: Hanke Immega)
- 02: Hermann Conring, Kupferstich von Johann Christoph Boecklin (1685–1709) (Rijksmuseum Amsterdam, RP-P-2020-4363)



Hier können Sie einstellen, welche Newsletter Sie von uns erhalten möchten.

Ostfriesische Landschaft

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Georgswall 1 – 5

26603 Aurich

Telefon: 04941 1799-0

E-Mail: newsletter@ostfriesischelandschaft.de

Redaktionell verantwortlich:

Dr. Matthias Stenger, Landschaftsdirektor

Klicken Sie hier, um sich von allen Landschafts-Newslettern abzumelden.